

# DAS SCHÖPFRAD



September 2015

**Sozial • Parteilich • Demokratisch**  
Die Ortsvereinszeitung der SPD für die Gemeinde Möhrendorf



## **Inhalt:**

- 1 Vorwort, Impressum
- 2 Aus dem Gemeinderat
- 3 Termine
- 4 Pförtnerampel nimmt Betrieb auf
- 5 Aus dem Ortsverein
- 6 Umgestaltung der Ausfahrt A73  
Ein neues Zuhause in Möhrendorf
- 7 ÖPNV-Befragung, Unser Vorstand
- 8 Ihre Meinung zählt

## **Impressum:**

Verantwortlich im Sinne des  
Presserechts:  
Jürgen Laitner, Ruhsteinstr. 26a,  
91096 Möhrendorf,  
Tel. 0163/6003013.

## **Redaktion, Fotos:**

Jürgen Conraths

## **Gestaltung, Fotos:**

Jürgen Laitner

## **Auflage:**

2000 Exemplare.

Das Schöpfrad wird an alle Haushalte in Möhrendorf kostenlos verteilt.

Das Schöpfrad ist die Zeitung der SPD Möhrendorf/Kleinseebach. Beiträge geben die Meinung des Autors wieder, nicht zwingend die Meinung des Ortsvereins.

## **Liebe Möhrendorferinnen, liebe Möhrendorfer!**



Etwas mehr als ein Jahr ist seit der Gemeinderatswahl 2014 vergangen. Es hat sich seitdem einiges verbessert, aber in vielen Punkten ist auch noch deutlich Luft nach oben, da weiterhin die alten Pfade beschritten werden.

Die SPD ist seit der Wahl wieder mit zwei aktiven Parteimitgliedern im Gemeinderat vertreten. Durch sie arbeiten wir permanent daran, unser Wahlprogramm in die Tat umzusetzen.

Hierfür müssen wir viel Überzeugungsarbeit bei den anderen Parteien leisten, um Mehrheiten für unsere Themen und Schwerpunkte zu bekommen.

Auch unser Ortsverein ist seit der Wahl wieder stärker geworden und ist im Ort bei vielen Veranstaltungen selbst aktiv und präsent. Besonders unser Stand am Weihnachtsmarkt und der Fasching im Gasthaus Schuh wurden mit viel positiver Resonanz besucht.

Vielen Dank dafür!

Mit dieser Ausgabe des Schöpfrads möchten wir Ihnen unseren neugewählten Vorstand vorstellen und Sie über unsere aktuelle Arbeit im Gemeinderat, den Stand der Umsetzung unseres Wahlprogramms, sowie kommende Themenschwerpunkte informieren.

Wir werden uns weiterhin aktiv für Ihre Belange und Themen engagiert einsetzen.

**Herzlichst,  
Ihr Uwe Minderlein  
Ortsvereinsvorsitzender**

## Bericht aus dem Gemeinderat



Die SPD Möhrendorf/Kleinseebach möchte Ihnen mit diesem **SCHÖPFRAD** einen kleinen Einblick darüber geben, wie sich das vergangene Jahr nach der Wahl für uns dargestellt hat. Zunächst einmal möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen für die 1.220 Stimmen bedanken.

Ich war über dieses Ergebnis sehr positiv überrascht und freue mich, dass Sie meiner Fraktionskollegin, **Martina Stamm-Fibich**, und mir Ihr Vertrauen geschenkt haben.

Zu Beginn dieser Legislaturperiode waren noch viele Themen auf der Tagesordnung, welche vom alten Gemeinderat begonnen wurden, insbesondere die **Grundschulerweiterung**, deren Bauarbeiten bereits im Gange waren. Bei einem gemeinsamen Ortstermin konnten sich die Gemeinderatsmitglieder persönlich ein Bild vom Baufortschritt verschaffen. Es wurden vom Bauleiter Probleme angesprochen, welche vor allem die zeitliche Fertigstellung der neuen Schulräume betraf. Angesichts der guten Zusammenarbeit der Fraktionen und zügigen Beschlussfassung in den folgenden Gemeinderatssitzungen konnte hier schnell gehandelt werden, so dass wir am 26. Juni 2015 die Einweihung des Anbaues feiern konnten. Ich bin mir sicher, dass vor allem unsere Kleinen, nun optimal in das Schulleben starten können und nun nicht nur mit viel Platz, sondern auch mit moderner und praktischer Ausstattung optimal ihre Lernprozesse gestalten können.



Der **Breitbandausbau** für ein schnelleres Internet, einer unserer zentralen Wahlversprechen, wurde in die Wege geleitet, so dass Möhrendorf Ende 2015 und Kleinseebach im Jahr 2016 mit einem schnellen Internet versorgt ist. Neben allen Privathaushalten soll dies besonders unseren ortsansässigen Firmen dienen.

Die Debatte über den **Haushaltsplan 2015** war aus unserer Sicht nicht zufriedenstellend. Basierend auf einem sehr allgemein gefassten Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema Verkehrssicherheit, stellten wir den weitergehenden Antrag, konkrete Verbesserungen für den Fußgänger- und Radfahrverkehr zu erreichen.

So forderten wir unter anderem eine Machbarkeitsstudie zur Prüfung einer **Beleuchtung der Radwege** nach Erlangen, Oberndorf und Bubenreuth und dazu die notwendigen Finanzmittel in den Haushalt einzustellen.

Erfreulicherweise wird gerade die nach Erlangen für den Autoverkehr gesperrte Straße sehr stark von Radfahrern und Skatern genutzt.

Mit Hilfe von solarbetriebenen LED-Leuchten entlang der teilweise bewaldeten Strecke erwarten wir uns gerade während der Dunkelheit eine deutliche Verbesserung des subjektiven Sicherheitsgefühls, nicht zuletzt für Frauen und Jugendliche, die bislang zu diesen Zeiten das Rad nicht oder seltener benutzen.

Leider sahen außer uns die anderen Fraktionen, einschließlich der Freien Wähler und Grünen, hier keine Notwendigkeit und stimmten gegen diesen Antrag. Enttäuscht über diese Haltung, es ging bei unserem Antrag um einen Betrag von 12.000 Euro, stimmten wir mit großen Bauchschmerzen dem Haushaltsplan für 2015 zu.



Nicht zuletzt deshalb, weil weitere wichtige Vorhaben wie zum Beispiel Mittel für das **Vereinszentrum**, darin enthalten waren, was uns auch sehr am Herzen liegt.

Im Wahlkampf oft thematisiert und nun endlich geschafft, wird eine **Pförtnerrampe** an der Hauptstraße / Kleinseebacher Straße installiert (vgl. auch gesonderten Artikel in dieser Ausgabe). Kritisch werden wir weiterhin die Beachtung der Geschwindigkeitsbeschränkungen und Parkverbote beobachten. Wo konkreter Handlungsbedarf angezeigt ist – und hier sind wir auch auf Ihre Unterstützung angewiesen – werden wir im Gemeinderat die notwendigen Anträge stellen.

Möhrendorf ist in der glücklichen Lage, ausreichend Plätze für **Kinderkrippen und Kindergärten** zur Verfügung zu haben. Leider stagnieren jedoch die Kinderzahlen im Ort nach Anfang 2000, ja sie werden sogar in den nächsten Jahren drastisch zurückgehen! Die Folge wird sein, dass die Kostendeckung für die Träger der örtlichen Kindergärten nicht mehr gegeben ist und es zu Schließungen kommen kann. Dies versuchen wir von der SPD zu verhindern.

Jeder unserer Kindergärten ist uns wichtig; hier wird ein wertvoller Beitrag zur frühkindlichen Entwicklung geleistet. Wir werden nach Alternativen und Lösungen suchen, um alle Kindergärten zu erhalten, selbst wenn sich die Gemeinde hier finanziell stärker beteiligen muss. Kinder sind die Zukunft für unsere Gesellschaft und für Möhrendorf. An deren Entwicklung darf nicht gespart werden.



Es standen viele **Bauvorhaben** im ersten Jahr dieses Gemeinderates auf der Tagesordnung. Eines der größten Projekte ist wohl die Bebauung der Hauptstraße 13 (gegenüber dem Rathaus), welches eine Bebauung mit neun Reihenhäusern mit zwei Vollgeschossen und einem Dachgeschoss vorsieht.

Wir von der SPD hätten hier gern den fränkischen Baustil (ein Vollgeschoss, dann ein bis zwei Dachgeschosse) und eine weniger dichte Bebauung auf diesem Grundstück gesehen. Leider gab es dafür im Gemeinderat keine Mehrheit. Mit Blick auf die großen Baukörper im Süden Möhrendorfs an der Erlanger Straße hat man wohl nicht aus den Fehlern gelernt, dies betrifft insbesondere die Freien Wähler, welche nicht zuletzt wegen der Art der Bebauung in Möhrendorf Süd vom Wähler hart abgestraft wurden.

Grundsätzlich stehen wir von der SPD für eine Verdichtung im Ort und nicht für eine Neuausweisung weiterer Baugebiete. Eine Ausnahme allerdings ist für uns **Kleinseebach**. Wir sehen es hier sehr skeptisch, an der schönen Hanglage mit Blick ins Regnitztal die Möglichkeit der Bebauung einer zweiten Häuserreihe zu schaffen. Nicht nur, weil hier jedes Grundstück geographisch einzeln zu betrachten ist, sondern weil der besondere Flair und die ruhige, dörfliche Atmosphäre durch eine Verdichtung nicht mehr vorhanden wäre.



Wie bereits erwähnt ist das **Vereinszentrum** ein wichtiges Thema für uns. Wir haben im Mai dem Anbau der Seebachtalhalle, welche eine zweite Sporthalle als Spiegel der bereits jetzt bestehenden vorsieht, mit beschlossen. Dem ASV Möhrendorf wird nun der notwendige Platz geschaffen, optimalen Raum für die Ausübung aller Sportarten zu schaffen und damit noch mehr Menschen in unserer Gemeinde zum Sport zu animieren.

Ganz klar ist für uns, dass es sich hier aber alleine um die Erweiterung der Seebachtalhalle für den ASV handelt und nicht um das Vereinszentrum, wie wir es uns vorstellen. Wir werden in naher Zukunft Vorschläge in den Gemeinderat einbringen, welche sich an Vereinszentren anderer Gemeinden orientieren, wie man diese gestalten kann, so dass andere Vereine dieses nach ihren Wünschen und Tätigkeiten optimal nutzen können. Einen blockartigen Anbau kleinerer Räume um die Sporthalle ist nicht unsere Vorstellung von einem Zentrum der Vereine!



Leider konnte das wichtige Thema **öffentlicher Personennahverkehr** noch nicht eingebracht werden, da die entsprechende Ausschreibung erst im Jahr 2016 erfolgt. Wir brauchen aber auf jeden Fall eine verbesserte Taktung unter Einbeziehung von Kleinseebach und dem S-Bahn-Haltepunkt in Bubenreuth. Ebenso steht das Thema **Gewerbegebiet** noch zur Prüfung. Hier werden wir Vorschläge unter Berücksichtigung der ortsansässigen Unternehmen erarbeiten und die Möglichkeit für eine Ausweisung von Gewerbeflächen prüfen. In dieser Ausgabe unseres „Schöpfrades“ liegt ein Fragebogen für Sie bereit, in welchem sie weitere Themen ansprechen und uns zuleiten können. Gern nehmen wir Ihre Gedanken auf und versuchen Lösungen zu finden.

Auch für ein **persönliches Gespräch** stehen Ihnen Martina Stamm-Fibich und ich, aber auch alle anderen Mitglieder der SPD Möhrendorf/Kleinseebach, gerne zur Verfügung. Nehmen Sie sich die Zeit und sprechen Sie an, was Ihnen auf dem Herzen liegt. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

**Marcel Beck,**  
**Fraktionsvorsitzender der SPD Fraktion**  
**im Gemeinderat**

## **Termine:**

11.09.2015 - 17:00, Gasthaus Schuh  
Kerwas-Stammtisch Kleinseebach

18.09.2015 - 17:00, Verein Deutscher Brüder  
Kerwas-Stammtisch Möhrendorf

## **Vorschau:**

29.10.2015 - 20:00, Mitgliederversammlung  
26.11.2015 - 20:00, Mitgliederversammlung  
17.12.2015 - 20:00, Mitgliederversammlung

## **In Vorbereitung:**

**31.10.2015 - Halloweenparty!**

immer aktuell auf:  
**[www.spd-moehrendorf.de](http://www.spd-moehrendorf.de)**



## Pförtnerampel nimmt Betrieb auf Für Radfahrer noch keine Verbesserung



Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung im Mai beschlossen, sich an den Kosten an einer Pförtnerampel in der Hauptstraße zu beteiligen.

Der Entscheidung ging ein mehrmonatiger Probebetrieb mit einer provisorischen Ampelanlage voraus. In einem anschließend erstellten Fachgutachten wird die dauerhafte Errichtung dieser Ampelanlage zur Entlastung des Verkehrsflusses auf den beiden Kreis-

straßen ERH 31 (Hauptstraße) und ERH 32 (Kleinseebacher Straße) befürwortet; daneben besteht für die Fußgänger zum Überqueren der Hauptstraße jetzt eine ampelgesicherte Überquerungshilfe.

Die Realisierung dieser Maßnahme war aber viele Jahre keine Selbstverständlichkeit, die Gründe dafür und den Weg dahin möchte ich Ihnen deshalb mit diesem Beitrag kurz erläutern.



Die **Sicherheit** an der verkehrsstarken Kreuzung war nicht nur im Wahlkampf zur letzten Gemeinderatswahl ein Thema. Anträge, Versuche, nicht zuletzt der Möhrendorfer SPD, für Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrer mit Hilfe einer Signalanlage die Verkehrssicherheit

zu erhöhen, scheiterten nicht zuletzt meist an der Haltung des Landratsamtes, u. a. mit dem Argument, die Sicht auf das Rotlichtsignal aus Richtung Autobahn würden von den Verkehrsteilnehmern nicht oder zu spät erkannt werden. Unfälle infolge Missachtung dieses Wartegebots würden sich häufen.

Dass diese Einschätzung nicht zutrifft, hat der Probebetrieb mit der Pförtnerampel klar bewiesen. Auch wurde immer ins Feld geführt, dass es an dieser Stelle zu keiner Häufung von Verkehrsunfällen kommt. Dies ist richtig, nach den Kriterien, die ein Eingreifen der Straßenverkehrsbehörde erfordern, liegt (noch) kein sog. Unfallhäufungspunkt an dieser Stelle vor. Dies ist auch gut so, schließlich wollen wir ja alle vermeiden, dass es zu Verkehrsunfällen kommt.

Die **massive Bautätigkeit** im Süden von Möhrendorf und die wachsende Verkehrsbelastung aus dem westlichen Landkreis haben jedoch dazu geführt, dass das Verkehrsaufkommen in der Hauptstraße so angestiegen ist, dass es für Auto, Lkw- und Radfahrer aus der Kleinseebacher Straße, besonders während der morgendlichen Rushhour, fast unmöglich wird, gefahrlos bzw. zügig in die bevorrechtigte Hauptstraße einzufahren.

Nachdem eine Vollsignalisierung aus technischen (m. E. zufolge strittig), ein Kreisverkehr aus baulichen Gründen nicht oder nur schwer realisierbar erscheint, beauftragte die Gemeinde 2013 zusammen mit dem Landratsamt ein Fachbüro, die Verkehrsverhältnisse an der Kreuzung genauer unter die Lupe zu nehmen und Vorschläge zur Verbesserung zu erarbeiten.

Aus einer Reihe von Vorschlägen, die allerdings (bislang) nicht alle berücksichtigt wurden, ergab sich dann der Probebetrieb mit der Pförtnerampel.

Landkreis und Gemeinde einigten sich, die Kosten für den Betrieb der Pförtnerampel je zur Hälfte zu übernehmen. Hintergrund für diese Kostenteilung war, dass trotz dessen, dass es sich bei beiden Straßen um Kreisstraßen handelt, der Landkreis nicht verpflichtet ist, aus Sicht der Verkehrssicherheit eine Ampel zu finanzieren.

Sozusagen als freiwillige Leistung, erklärte sich der Landkreis nicht nur bereit, sich an den Kosten der Probeampel, sondern auch bei der fest installierten Ampel hälftig zu beteiligen. Damit war der „gordische Knoten“ gelöst, um an der prekären Kreuzung nach vielen Jahren des Hin und Her endlich was für die Verkehrssicherheit zu tun. Dies sahen mehrheitlich auch die Gemeinderäte so, die letztlich dieser Lösung zustimmten.

Die Gemeinde Möhrendorf wird sich in etwa mit 19.000 Euro (einschl. Probebetrieb) an den Kosten für die Ampel beteiligen. Nur die beiden Gemeinderäte der FDP - Elke Weiß und Ralf Schwab - stimmten dagegen, weil sie eine komplette Übernahme der Kosten durch den Landkreis forderten. Hätte sich diese Haltung mehrheitlich im Gemeinderat durchgesetzt, wäre der Stillstand in Sachen Verkehrssicherheit an dieser Stelle weiter gegangen.



Mittlerweile wurde die Lichtsignalanlage (offizielle Bezeichnung für die Verkehrsampel) fest installiert und läuft im Echtbetrieb.

Offen und noch nicht zufriedenstellend gelöst ist aber die Situation für **Radfahrer**, die sowohl von der Hauptstraße in die Kleinseebacher Straße abbiegen als auch über die Regnitzbrücke zum Fuß- und Radweg in den Wiesengrund unterwegs sind.

Im Abschlussbericht zur Untersuchung der Wirksamkeit der Fußgängersignalanlage, der der Gemeinde vorliegt, wird zwar festgestellt, dass „nun auch ein sicheres Überqueren der Fahrbahn für Fußgänger möglich ist, Radfah-



rer oftmals bei hohen Verkehrsstärken die bestehenden, eigentlich zu schmalen Gehwege benutzen und damit die Verkehrssicherheit von Fußgängern beeinträchtigen können“. Hier besteht aus Sicht der SPD weiterhin dringender Handlungsbedarf. Wegen der beengten Platzverhältnisse in der Hauptstraße werden wohl Lösungen für die Radfahrer an anderer Stelle zu prüfen sein, wie z. B. eine weitere, separate Radwegebrücke über die Regnitz mit Anschluss an den Radweg im Wiesengrund. Diskutieren Sie mit uns und teilen Sie uns Ihre Meinung / Vorschläge mit.

Nutzen Sie hierfür auch unsere Aktion „Ihre Meinung zählt“ auf der letzten Seite des **SCHÖPFRAD**.

**Jürgen Conraths**

## Ehrungen im Ortsverein

In der Mitgliederversammlung am 25.06.2015 konnte der Ortsvereinsvorsitzende Uwe Minderlein gleich drei Mitgliedern zu Jubiläen gratulieren. Uwe Minderlein dankte für die Solidarität und das Engagement und überreichte Urkunden, unter anderem unterzeichnet von Sigmar Gabriel und Florian Pronold.



Der frühere Gemeinderat Jürgen Conraths wurde für 25 Jahre, Jan Meyer und Jürgen Laitner für 10 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Vorsitzender Uwe Minderlein überreichte Urkunden und ein kleines Präsent.

## Neues aus dem Vorstand



Bei der Jahreshauptversammlung am 14. April 2015 wurde ich zur stellvertretenden Vorsitzenden der SPD Möhrendorf/Kleinseebach gewählt und möchte mich Ihnen hier kurz vorstellen.

Mein Name ist **Monika Bohnert**. Ich lebe seit 1980 in Möhrendorf, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder.

Ich bin Mitglied im ASV Möhrendorf, in der Freiwilligen Feuerwehr Möhrendorf und im Kleintierzuchtverein Möhrendorf/Bubenreuth. Seit April 2014 bin ich auch Mitglied der SPD.

Nicht zuletzt aus Unzufriedenheit mit den Entscheidungen des letzten Gemeinderats habe ich bei der Kommunalwahl im März 2014 für die Liste der SPD Möhrendorf für den Gemeinderat kandidiert.

Ich entschied mich damals bewusst für den SPD Ortsverein, weil ich hier meine Vorstellungen und Ziele am ehesten verwirklicht sehe. Mein persönlicher Wunsch ist, in unserer Gemeinde zum Wohl aller Bürgerinnen und Bürger zu einem fairen Miteinander bei der zukünftigen Gestaltung im Ort beizutragen.

## Der Ortsverein in Berlin

Auf Anregung unserer Wahlkreisabgeordneten der SPD, **Martina Stamm-Fibich** fuhr ein Gruppe aus dem Landkreis für drei Tage nach Berlin, darunter **11 politisch interessierte** aus Möhrendorf.



Der Bus fuhr pünktlich um 6.00 Uhr in Erlangen ab und um 12.00 Uhr fuhren wir bereits über den Kurfürstendamm in Berlin. Am Nachmittag besichtigten wir nach einem umfangreichen Sicherheitscheck den Plenarsaal im Deutschen Bundestag und erhielten einen Vortrag über die Aufgaben und die Arbeit des Parlamentes.

Auch eine Besichtigung des SPD-Fraktionsssaales wurde uns ermöglicht und der Besuch der Dachterrasse mit einem wunderschönen Blick über Berlin und das Regierungsviertel. Zum Abschluss des ersten Tages besuchten wir noch das Brandenburger Tor und das Denkmal für die ermordeten Juden Europas.

Am zweiten Tag unseres Berlinbesuches konnten wir unsere Wahlkreisabgeordnete Martina Stamm-Fibich in ihrem Büro im Dienstgebäude der Abgeordneten „Unter den Linden“ besuchen.



Mit viel Engagement informierte sie über ihre Arbeit als „Neuling“ im Parlament und stellte sich unseren Fragen. Am Nachmittag fand dann ein Informationsgespräch im Gesundheitsministerium statt und anschließend eine

Stadtrundfahrt durch die Bundeshauptstadt. Der Tagesabschluss war dann bei herrlichem Wetter eine Schifffahrt auf der Spree, entlang an den imposanten Gebäuden im Regierungsviertel.

Am letzten Tag unserer Berlinfahrt hatten wir eine Führung durch den „Tränenpalast“ (Grenzübergang zwischen Ost- und Westberlin während der DDR-Diktatur). Den Abschluss bildete eine Führung durch die „Bundeskanzler Willy-Brandt-Stiftung“ mit beeindruckenden Dokumenten und Filmausschnitten aus seinem politischen Leben. Am Nachmittag fuhren wir nach Hause mit vielen Eindrücken und Informationen aus dem politischen Berlin.

**Katharina Gumler**

## Umgestaltung der Autobahnausfahrt

In den vergangenen Monaten habe ich bei zwei Treffen mit dem Direktor der BAB-Direktion Nordbayern, Herrn Pirner, auf die gefährliche Situation bei der Autobahnausfahrt Möhrendorf hingewiesen. Besonders für die aus der Richtung Bamberg kommenden Autofahrer, die an der Ausfahrt nach links abbiegen wollen, ist die Verkehrssituation sehr gefährlich.



Untermauert wurde die prekäre Situation mit der Unfallstatistik der Polizeiinspektion Erlangen-Land der letzten drei Jahre. Bei einem Ortstermin, an dem neben Vertretern der Autobahndirektion auch Vertreter des Landratsamtes Erlangen-Höchstadt und der Erlanger Polizei teilnahmen,



konnten sich die Beteiligten einen genauen Überblick über die Gefahrenlage verschaffen.

Der Bau einer Ampelanlage für beide Anschlussstellenäste wurde als die beste Lösung angesehen. Bedauerlicherweise wurde seitens der Teilnehmer an dem Ortstermin jedoch keine Dringlichkeit bei der Umsetzung einer aus meiner Sicht notwendigen Entschärfung vorgesehen. Aufgrund der bisherigen Unfallzahlen könne nicht von einer „Unfallhäufungsstelle“ gesprochen werden.

Gesprächsergebnis war lediglich die Anregung, für den Fall einer Zunahme der Unfallhäufigkeit eine Vorplanung

schon jetzt zu beginnen.

Für mich ein unbefriedigendes Ergebnis. Ich werde mich weiterhin für eine Entschärfung dieser Gefahrenzone einsetzen. Es kann nicht sein, dass erst die Unfallzahlen steigen müssen, bevor an eine maßvollere Regelung gedacht wird.

**Martina Stamm-Fibich,  
MdB, Kreis- und Gemeinderätin**

## Neue Flüchtlinge finden in Möhrendorf ein vorübergehendes Zuhause

Wir lesen und sehen es jeden Tag in den Zeitungen und im Fernsehen: Menschen fliehen aus Ihrer Heimat meist aus Angst um ihr Leben und das Leben ihrer Familien. Wir im Landkreis Erlangen-Höchstadt und bei uns in Möhrendorf sind nun auch gefordert, diesen Menschen zumindest ein sicheres Zuhause zu geben, solange bis über ihren Asylantrag entschieden ist.



Die „große“ Asylpolitik oder auch Einwanderungspolitik werden wir bei uns nicht verändern können, wir müssen aber sehr wohl mit deren Auswirkungen vor Ort umgehen, denn immerhin sind wir Landkreise, Städte und Gemeinden die, die am unmittelbarsten den Kontakt zu den Flüchtlingen haben, die zumindest für eine gewisse Zeit, unsere neuen Nachbarn werden.

Ich bin daher froh, dass zwei Hauseigentümer in Möhrendorf ihre Immobilien an den Landkreis vermieten, der im Auftrag der Regierung von Mittelfranken die Wohnungen anmietet, um Flüchtlinge unterzubringen. In den beiden Häusern im Gässlein sowie im Meisenweg werden jeweils etwa 32 Menschen, zusätzlich zu den Flüchtlingen im Schützenhof, ein vorübergehendes Zuhause finden können.

Die Menschen, die zu uns nach Möhrendorf kommen, haben bereits die ersten Registrierungen und Gesundheitsschecks, die während ihres Aufenthalts in einer Erstaufnahmeeinrichtung gemacht werden, hinter sich.

Sie haben dort bereits ihren Asylantrag gestellt und warten während ihrer dezentralen Unterbringung bei uns in Möhrendorf darauf, wie ihr Asylantrag entschieden wird, ob sie in Deutschland bleiben dürfen, oder ob sie wieder in ihr Heimatland abgeschoben werden. Dies kann unter Umständen auch drei Jahre dauern, bis der Bund die Entscheidung über den Asylantrag getroffen hat.

Das heißt aber auch, dass die Flüchtlinge, die wir in Möhrendorf aufnehmen, für längere Zeit bei uns bleiben. Dies ist anders als bei den Erstaufnahmeeinrichtungen, die wir derzeit in Hemhofen und Baiersdorf haben - diese Menschen sind nur etwa 3 Wochen zur Registrierung in der jeweiligen Gemeinde, bevor sie in dezentrale Unterkünfte



te – wie zum Beispiel zu uns nach Möhrendorf, oder an irgendeine andere Stelle in Bayern weiterverteilt werden.

Ich möchte ausdrücklich den Möhrendorferinnen und Möhrendorfern danken, die sich bereits in den vergangenen Jahren um die bei uns untergebrachten Flüchtlinge gekümmert haben und dies auch für die tun wollen, die nun neu zu uns kommen.

Die Gemeinde Möhrendorf ist auch nach wie vor auf der Suche nach Möhrendorfern und Möhrendorferinnen, die bei der Betreuung von Flüchtlingen mithelfen wollen, egal, ob es sich um Freizeitbeschäftigungen handelt, oder Deutschkurse, Hilfe bei Ämtergängen.



Bürgermeister Thomas Fischer hat alle Interessierten am **16.9.2015** ins Rathaus eingeladen:

Wer den Flüchtlingen ehrenamtlich helfen möchte, die in Möhrendorf untergebracht sind, kann sich bei diesem Treffen informieren.

Im Landkreis Erlangen-Höchstadt gibt es zur besseren Koordinierung der Helferkreise in den verschiedenen Gemeinden auch einen Zusammenschluss der Flüchtlingshelfer, hier können die Ehrenamtlichen ihre Erfahrungen austauschen. Der Landkreis selbst hat Stellen zur Betreuung der Flüchtlinge geschaffen, auch diese Sozialpädagogen im Landkreis können ehrenamtliche Helfer bei Fragen in ihrer Arbeit mit den Flüchtlingen unterstützen.

**Christian Pech**  
Kreisrat  
stellvertretender Landrat



## ÖPNV-Bürgerbefragung von Landkreis und Gemeinde

Die Gemeinde Möhrendorf und der Landkreis Erlangen-Höchstadt haben dem Amtsblatt für September ein weiteres Blatt hinzugefügt.

**Bürgerbefragung**  
zur Überplanung der Linie 254 „Kleinseebach – Möhrendorf – Erlangen“

Der Landkreis Erlangen-Höchstadt überplant aktuell die Buslinie 254.  
Betriebsbeginn für dieses neue Linienkonzept wird im Dezember 2018 sein.

Da der Landkreis Erlangen-Höchstadt und die Gemeinde Möhrendorf beide das Ziel haben die Buslinie 254 weiter zu verbessern, möchten wir von Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Möhrendorf, gerne wissen, was Sie sich bezüglich „Ihrer“ Buslinie wünschen würden.

Die von Ihnen eingesendeten Wünsche und Anregungen werden gesammelt, ausgewertet und zur Überplanung einem externen Planungsbüro zur Verfügung gestellt. Ziel soll sein, dass möglichst viele Wünsche und Anregungen berücksichtigt werden können und Sie ab Dezember 2015 eine noch bessere Verbindung nach Erlangen haben werden.  
Von daher: bitte beteiligen Sie sich zahlreich!

Ich bin:  0-15 Jahre  16-29 Jahre  30-45 Jahre  46-56 Jahre  57-64 Jahre  65 Jahre oder älter

Ich bin:  weiblich  männlich

Ich wohne in:  Möhrendorf  Kleinseebach

Bitte beachten Sie: Mehrfachnennungen sind möglich und sogar erwünscht!

Beruf:  Angestellter  Beamter/Beamtin  Student/Studentin  Schülerin/Schüler  Selbständiger, Freiberufler/in  Rentnerin/Rentner  Auszubildende/r

Diese Bürgerbefragung dient zur Bedarfserhebung, da ab Dezember 2018 ein neues Linienkonzept an den Start gehen wird.

Nutzen Sie diese Möglichkeit, an der Meinungsbildung der Gemeinde und des Landkreises mitzuwirken!

## Unser Vorstand



Der am 14. April 2015 gewählte Vorstand mit beiden Gemeinderäten.

Obere Reihe (v.l.n.r.):

**Monika Bohnert** (stellvertr. Vorsitzende), Gemeinderätin  
**Martina Stamm-Fibich** (Beisitzerin), **Katharina Gumler** (Schriftführerin)

Untere Reihe (v. l. n. r.):

**Klaus Seitz** (Beisitzer), Gemeinderat **Marcel Beck**, **Jürgen Conraths** (Kassier), **Uwe Minderlein** (Vorsitzender)

## Ihre Meinung zählt:

Vor mehr als einem Jahr haben sämtliche Parteien und Wählergemeinschaften vor der Wahl zum Gemeinderat ihre Vorhaben und Ziele vorgestellt.

Eine zentrale Absichtserklärung aller Bewerber war die Verbesserung von Kommunikation und Information zwischen der Gemeindeverwaltung, dem Gemeinderat sowie den Bürgern. Hieran hatte es in den Jahren zuvor deutlich gemangelt.

In dieser Ausgabe des **SCHÖPFRAD** berichteten wir, was in den letzten 12 Monaten geschehen ist, welche Vorhaben realisiert bzw. momentan angepackt werden. Nicht zuletzt haben wir Ihnen natürlich auch mitgeteilt, was aus Sicht der Möhrendorfer SPD davon verwirklicht werden konnte. Information ist das eine. Rückmeldungen und Meinungen von Ihnen ist aber das Andere.

Welchen Eindruck haben Sie von der Gemeindepolitik, allgemein oder aus ganz persönlicher Sicht? Wir möchten von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wissen, zu welchen Themen Sie Handlungsbedarf sehen. Worüber diskutieren Sie daheim, im Freundes- und Nachbarkreis, im örtlichen Verein? Was stört Sie, bewegt, was freut Sie?

Um Ihnen bei der Antwort zu helfen, haben wir die Themen aus dem letzten Wahlkampf aufgelistet:

- Schnelles Internet
- Schulhauserweiterung
- Schulische Mittagsbetreuung
- Angebot Kinderbetreuung
- Verbesserungen beim öffentlichen Personennahverkehr
- Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer
- Fußgänger- und Radwegebrücke über die Regnitz
- Verkehrssicherheit an der Autobahnausfahrt A73/Möhrendorf
- Bau eines Vereinszentrums (Haus der Vereine)
- Erweiterung der Seebachtalhalle (Sporthalle)
- Erweiterung / Erhalt der Gewerbeflächen
  
- \_\_\_\_\_

Schicken Sie uns bitte ihre Meinungen und Anregungen bis 30. September 2015 entweder per E-Mail an [schoepfrad@spd-moehrendorf.de](mailto:schoepfrad@spd-moehrendorf.de) oder per Post an SPD Möhrendorf/Kleinseebach -**SCHÖPFRAD**-, Flurstraße 10, 91096 Möhrendorf. Für Ihre Mitwirkung schon jetzt vielen Dank. Ihre Themen und Vorschläge werden wir sammeln und im nächsten **SCHÖPFRAD** behandeln. Letztlich werden Ihre Anliegen von uns in den Gemeinderat eingebracht.

Sprechen Sie uns an! Auf unseren Stammtischen bei beiden Kirchweihen oder bei unseren Mitgliederversammlungen.

Die genauen Daten erfahren Sie immer auf unserer Webseite [spd-moehrendorf.de](http://spd-moehrendorf.de)

Ihre Meinung und Ihre Anliegen sind unser Anspruch für eine nachhaltige Gemeindepolitik!

**Wir bringen Möhrendorf voran!**  
**SPD Möhrendorf/Kleinseebach**

